

An illustration of several hands of different skin tones (white, pink, red, orange, purple) stacked together in a pyramid shape, symbolizing unity and support. The background is a warm yellow with abstract, organic shapes in shades of orange and white.

Feministische Entwicklungspolitik

Für gerechte und starke Gesellschaften weltweit

Kontext

- Gleichberechtigung ist ein **Menschenrecht**.
- In keinem Land der Welt können Menschen gleichberechtigt am sozialen, politischen und wirtschaftlichen Leben teilhaben.
- Gerechtigkeit in einer Gesellschaft und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen als **Voraussetzungen für Resilienz, Frieden, Sicherheit und nachhaltige Entwicklung**

Kontext: Zahlen, Daten, Fakten

- Frauen verfügen weltweit nur über **drei Viertel** der gesetzlichen Rechte, die Männern zustehen.
- Weltweit haben etwa **740 Mio.** Frauen keinen Zugang zum formellen Finanzsystem.
- Weltweit sind nur **26 %** der Mitglieder nationaler Parlamente Frauen.
- Mädchen und junge Frauen mit Behinderungen erleben bis zu **10 x** häufiger Gewalt als Mädchen und junge Frauen ohne Behinderungen

Kontext: Zahlen, Daten, Fakten

- Frauen verrichten **76 %** der unbezahlten Pflege- und Hausarbeiten.
- Weltweit sind weniger als **15 %** aller Landbesitzenden Frauen, obwohl sie **43 %** der landwirtschaftlichen Arbeitskraft ausmachen
- Fast die **Hälfte** aller Frauen weltweit kann nicht selbstbestimmt über ihren eigenen Körper entscheiden.
- Homosexuelle Handlungen sind in **69** Ländern strafbar.
- Jede **dritte** Frau erfährt mindestens einmal im Leben körperliche oder sexualisierte Gewalt.

Kontext: Globale Krisen verschärfen Ungleichheiten

Klimakrise

- Indigen Völker überproportional von Umweltverschmutzung oder Klimawandel betroffen, da ihre Lebensgrundlagen oft vom Zugang zu natürlichen Ressourcen abhängt.

Kriege und Konflikte

- Vertriebene Frauen unverhältnismäßig stark von konfliktbedingter sexualisierter Gewalt, Menschenhandel und Ausbeutung betroffen.

Covid-19 Pandemie

- Infolge der Pandemie verlieren schätzungsweise zusätzlich 10 Mio. Mädchen den Zugang zu Bildung.

Die feministische Entwicklungspolitik des BMZ

Vision der feministischen Entwicklungspolitik:

Gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am sozialen, politischen und wirtschaftlichen Leben.

Ziel der feministischen Entwicklungspolitik:

Abbau diskriminierender Strukturen, u.a. Gesetze, diskriminierende soziale Normen oder Geschlechterrollen etc.

Fokus der feministischen Entwicklungspolitik:

Geschlechtergleichstellung



Die feministische Entwicklungspolitik des BMZ...

ist menschenrechtsbasiert	wirkt gendertransformativ	ist intersektional
Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit Partizipation und Empowerment, Transparenz und Rechenschaftspflicht	Überwindung diskriminierender (Macht-)Strukturen, sozialer Normen und Verhaltensweisen	Berücksichtigung verschiedener, sich überschneidender Dimensionen von Diskriminierung
ist machtkritisch und postkolonial	setzt auf Allianzen	
Anerkennung von Machtgefällen zwischen Staaten und Akteur*innen als Folge des Kolonialismus	Multilateraler Ansatz & enge Zusammenarbeit mit der (feministischen) Zivilgesellschaft	

Stärkung der „3 R“

Rechte

Wir setzen uns für die Aufhebung diskriminierender Gesetze und für die rechtliche Stärkung von Frauen, LGBTIQ+ Personen und anderen marginalisierten Gruppen ein.

Ressourcen

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen gleichberechtigten Zugang zu Ressourcen haben, z.B. zu Bildung, Finanzen, Land und Eigentum

Repräsentanz

Wir fordern, dass Frauen und alle bisher nicht angemessen repräsentierten Gruppen auf allen Ebenen an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt werden und Einfluss nehmen können.

Umsetzungsbeispiel: Menschenrechtsbasierter Ansatz

- **Psychosoziale Versorgung in der Ostukraine:** Förderung von psychosozialen Unterstützungsleistungen in staatlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen. Gemeinden mit einem hohen Anteil an Binnenvertriebenen stehen dabei im Fokus, ebenso besonders vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, Frauen und Mädchen als Opfer häuslicher oder sexualisierter Gewalt sowie Menschen mit Behinderungen.

Umsetzungsbeispiel: Gendertransformativer Ansatz

- **Soziale und wirtschaftliche Teilhabe von Rückkehrenden, Binnenvertriebenen und aufnehmender Bevölkerung in Nordostnigeria:** Adressierung diskriminierender sozialer Normen und Rollenbilder als Hürde für Partizipation. Die aktive Teilnahme von Frauen an Dialogprozessen, spezifische wirtschaftliche Förderung von Frauen und die Sensibilisierung der Gemeinschaft - einschließlich traditioneller und religiöser Autoritäten - hinsichtlich der Gleichberechtigung der Geschlechter tragen zum Abbau von Vorurteilen bei.

Umsetzungsbeispiel: Intersektionaler Ansatz

- In Ruanda wird das Vorhaben „**Prävention sexueller und genderbasierter Gewalt**“ umgesetzt. Besonders berücksichtigt werden dabei Frauen und Mädchen, die aufgrund mehrfacher Diskriminierung besonders betroffen sind. Dazu gehören Frauen und Mädchen mit Behinderung, Sexarbeiterinnen, LGBTIQ+ Personen und Frauen und Mädchen, die in extremer Armut leben oder auf der Flucht sind.

Postkolonialer und antirassistischer Ansatz

Machtkritischer (Lern-)Prozess:

- Anerkennung von kolonialen Kontinuitäten und rassistischen Denkmustern
- Kontinuierliche Reflexion der **eigenen Rolle und Machtposition**
- Engere Zusammenarbeit mit der lokalen Zivilgesellschaft
- **Stärkung der Stimmen des Globalen Südens** in internationalen und multilateralen Formaten

Mit dem umfangreichen **Konsultationsprozess** zur Erstellung der Strategie sowie dem Gender-Aktionsplan ist das BMZ **mit gutem Beispiel voran** gegangen.

Multilaterales Engagement

- Unterstützung der **Global Partnership for Education** zur Krisenabschwächung und Folgenbewältigung in Partnerländern (25 Mio. EUR).
- **Generation Equality**: Ko-Vorsitz in Multiakteurs-Partnerschaft zu „Economic Justice and Rights“; Themenschwerpunkte u.a. Care-Arbeit und menschenwürdige Arbeit (DEU Beitrag i.H. von 240 Mio. EUR).
- Deutschland ist größter Beitragszahlender bei der **Women Entrepreneurs Finance Initiative** (Förderung frauengeführter KMU).

Unterstützung der Zivilgesellschaft

- BMZ unterstützt den [UN Trust Fund to End Violence Against Women](#), der Zuschüsse an Initiativen und Organisationen vergibt, die geschlechtsbasierte Gewalt systematisch angehen und überwinden wollen. Der Trust Fund arbeitet dabei insbesondere mit feministischen, Frauen(rechts)- und grassroot-Organisationen zusammen. In Albanien beispielsweise förderte der UNTF eine zivilgesellschaftliche Organisation, die verschiedene Aktivitäten zur Sensibilisierung der Gemeinschaft für die Rechte von Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ Personen durchführte und über verfügbare Unterstützungsdienstleistungen informierte.

Beispiel: Rechte

- Das Vorhaben „**Stärkung von Gleichberechtigung und Teilhabe zur Förderung des Friedens in Kolumbien – Paz Diversa**“ unterstützt die kolumbianische Regierung dabei, die genderspezifischen Maßnahmen des kolumbianischen Friedensabkommens von 2016 umzusetzen. Es unterstützt staatliche Institutionen dabei, strukturelle Ungleichheiten abzubauen, die Rechte von Frauen, Mädchen und Menschen nicht-binärer Geschlechtsidentität und diverser sexueller Orientierung zu schützen und zu stärken und die Umsetzung des Friedensabkommens inklusiver zu gestalten.

Beispiel: Ressourcen

- Das über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) finanzierte **Jemen-Gutscheinprogramm für reproduktive Gesundheit** wird seit 2013 umgesetzt. Gutscheine zur Unterstützung einer sicheren Mutterschaft, Geburt und langfristigen Familienplanung sind ein Instrument zur Gesundheitsfinanzierung, das den Zugang zu Dienstleistungen ermöglicht, indem es die finanziellen Barrieren für Frauen und ihre Familien beseitigt oder verringert sowie gleichzeitig dringend benötigte Mittel an Dienstleister*innen zur Qualitätsverbesserung bereitstellt.

Beispiel: Repräsentanz



© KAIPCT-WPSI

Das Projekt *Inspiring African Women Leaders in Peace and Security (IAWLPS)* ist ein Fortbildungsprogramm für weibliche Fach- und Führungskräfte der mittleren Ebene im Bereich Frieden und Sicherheit.

- Ziel ist es, ihre aktive und nachhaltige **Beteiligung im Friedens- und Sicherheitsumfeld** zu verbessern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Die Feministische
Entwicklungspolitik
im Netz:**

